



Analyse der Realisierung und Wirksamkeit von betrieblichen Pandemieplanungen vor dem Hintergrund der Corona-Krise (RESPAN)

Motivation

Wissenschaftliche Erkenntnisse können dazu beitragen, Krisen erfolgreich zu bewältigen und sich für künftige Herausforderungen zu rüsten. In der Corona-Pandemie werden in den unterschiedlichsten Bereichen Erfahrungen gesammelt, aus denen neues Wissen generiert werden kann. Dies gilt insbesondere für Kernthemen der zivilen Sicherheit vom Pandemie-Management über Versorgungssicherheit und Risikokommunikation bis hin zur Simulation der Pandemieausbreitung.

Ziele und Vorgehen

Ziel des Projekts RESPAN ist es, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen sowie bei Betreibern von kritischen Infrastrukturen vorhandene Pandemieplanungen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit in der Corona-Krise zu bewerten. Dazu werden rund 150 Entscheidungsträger in Unternehmen zu Umsetzungsproblemen, Wissenslücken sowie gewonnenen Erfahrungen in der Pandemie interviewt. Durch die Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sollen Erfolge, Defizite und Verbesserungspotenziale in der Notfall- und Pandemieplanung sichtbar gemacht werden.

Innovationen und Perspektiven

Die Ergebnisse fließen in Leitfäden für die betriebliche Pandemieplanung ein, die Unternehmen auch in appbasierten Versionen zur Verfügung gestellt werden. Konkret ist die Bereitstellung digitaler, leicht umsetzbarer Vorlagen vorgesehen, damit Unternehmen möglichst lange arbeitsfähig bleiben und im Notfall einen Minimalbetrieb aufrechterhalten können. Die Projektergebnisse verbessern die Wissenslage und die Unterstützungsangebote zur betrieblichen Pandemieplanung in Deutschland.



Unternehmen benötigen wirksame Instrumente für die betriebliche Pandemieplanung.

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Fördermaßnahme: „Zivile Sicherheit – Corona-Pandemie“

Gesamtzusendung

500.000 Euro

Projektlaufzeit

Januar 2021 – Dezember 2021

Projektpartner

Technische Hochschule Wildau (FH)

Verbundkoordinator

Prof. Dr. Frank Gillert
Technische Hochschule Wildau (FH)
E-Mail: frank.gillert@th-wildau.de